

Inhalt

Vorwort	9
1 Moral im Tierreich	18
Gerechtigkeit im Tierreich – was bedeutet das eigentlich?	20
Die Guten und die Bösen: Je mehr wir hinsehen, desto mehr sehen wir	21
Was ist Moral und welche moralischen Verhaltensweisen zeigen Tiere?	26
Welches sind die moralischen Tiere? Eine Gratwanderung auf dünner Linie	28
Eine Herausforderung: Stereotype Aussagen über Tiere verändern	30
Moral und pro-soziales Verhalten: Abgrenzen von Kategorien	33
Moral aufgelistet: Verbotenes und Erwünschtes	35
Moral und Manieren	36
Moral und Unmoral: Zwei Seiten derselben Münze	37
Das moralische Kontinuum: Jede Tierart hat ihr eigenes Gefüge	43
Biologische Bestimmtheit und Moral: Haben die Gene das Sagen?	46
2 Grundlagen für Gerechtigkeit im Tierreich	49
Kognitive Ethologie: Untersuchungen über Verstand bei Tieren	50
Verhaltensforschung: Beobachten und beschreiben	53
Moral und Gehirn: Neuere Wissenschaften ergänzen das Bild	54
Ein bisschen Philosophie	58
Beweise: Wie viele braucht man?	62
Ethologie und Empathie: Verwaschene Grenzen?	63

Epische Ethologie: Geschichten und ihre Bedeutung	66
Verstehen, was man sieht	68
Analogen: Das Suchen nach Ähnlichkeiten und Unterschieden zwischen Spezies	69
Anthropomorphismus ist nicht unwissenschaftlich	71
Das Innenleben des Wolfes	76
Emotionen und andere Gefühle bei Tieren	78
Grundlagen von tierischer Moral: Sozialität und Intelligenz	79
Individuen und Gruppen: Vor- und Nachteile des sozialen Lebens	81
Intelligenz, Verhaltensflexibilität und Moral: Was verbindet sie?	83
Die Hypothese der sozialen Intelligenz	84
Hohe soziale Komplexität und stärker nuanciertes moralisches Verhalten	88
Moral als Ganzes: Bildung eines einheitlichen Konzepts	89
3 Kooperation	91
Überlebenskampf: Die Balance zwischen Konkurrenz und Kooperation	93
Warum überhaupt kooperieren? Welche Vorteile hat die Zusammenarbeit?	95
Der Kooperations-Cluster auf einen Blick	96
Die Terminologie: Biologische Sprache gegen Alltagssprache	97
Von neuronalen Schaltkreisen zu sozialen Kreisen	101
Ultimate und proximate Erklärungen für kooperatives Verhalten	104
Die Evolution der Kooperation	106
Hamilton's Verwandtenselektion	107
Gegenseitigkeit: Wenn einer schläft, verlieren alle	110
Wechselseitigkeit: Du kratzt meinen Rücken und ich kratze deinen	112
Moralische Emotionen: Die affektiven Grundlagen von Kooperation	118
Kognitive Grundlagen für Kooperationen: Welche Art von Gehirn ist nötig?	122

Über die Primaten hinausgehen: Die Vermeidung eines kognitiven Speziesismus	124
Kooperation als moralisches Verhalten: Reicht Verhaltensflexibilität dafür aus?	126
4 Empathie	130
Was ist Empathie? Das Lexikon der Gefühle	133
Empathie – von einfach zu komplex	134
Warum Empathie adaptativ ist	137
Die Kosten von Empathie	139
Empathie zeigen: Wölfe, Hunde und Füchse	141
Was wissen wir nun wirklich?	141
Frühe Anzeichen – ein kleiner Exkurs in die Geschichte	143
Beweise und Zeugen: Mehr über Empathie bei Nagern	144
Empathie bei Primaten	146
Die neuronalen Grundlagen von Empathie: Spiegel und Spindeln	149
Empathie unter Wasser: Mitühlende Wale	151
Empathie bei Elefanten	152
Die Kosten von emotionalen Traumata	155
Empathie als ein Grundbaustein für Moral	157
Gefühle über die Speziesgrenzen hinaus: Unmögliche Freunde	158
5 Gerechtigkeit	161
Gerechtigkeit ist kein Wolkenkuckucksheim-Ideal	162
Gerechtigkeit bei anderen Tieren als Primaten	164
Gerecht heißt: Verdient, angemessen	165
Was hat Spiel mit Moral zu tun?	169
Was ist Spiel, und warum sollte man spielen?	170
Fairness und Spiel: Die Feinabstimmung ist wichtig	174
Verbeug Dich nicht, wenn Du nicht wirklich spielen willst!	176
Gleichheit fördern, Ungleichheit verringern	178
Der Spaß am Spiel	181
Entschuldigung und Vergebung	182

Abneigung gegen Ungleichbehandlung	183
Fairness und Fitness: Wer die Regeln bricht, wird bestraft	186
Fairness, Vertrauen und Eigeninteresse	188
Philosophieren über Gerechtigkeit: Kein abstraktes Prinzip	189
Die Cluster verbinden	191
Und was jetzt?	194
6 Das Unbehagen mit der tierischen Moral	195
Geburtshilfe bei Fledermäusen	195
Die Bedeutung von Moral: Das Biest überlisten	197
Unterschiede in Qualität und Quantität	198
Einzigartigkeit	201
Voraussetzungen für Moral	203
Freier Wille: Sind Tiere verantwortlich für das, was sie tun?	205
Darwins Hunde: Gewissen als moralischer Kompass	207
Spezies-abhängige Moral heißt nicht, dass alles möglich ist	210
Tierrechte und Probleme	212
Eine neue Synthese entsteht	214
Der Kreis schließt sich	216
Service	218
Danksagungen	218
Zum Weiterlesen	219
Register	220
Impressum	224